

Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft



DBGG – Genealogen – ECHO

Nr. 28

Mitteilungsblatt

Januar 2020



Stadt- und Polizeiarzt Dr. med. Friedrich Schultz

Deutsch- Baltische Genealogische Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle, Bibliothek und Archiv:

Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151-424566, Besuchszeiten nach Vereinbarung

Vorstand:

Vorsitzender:

Andreas Hansen, Herbertstr. 7, 10827 Berlin
Tel.: 030-7842506, E-Mail: AndreasHansen@gmx.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

Hans Boettcher, Wünningweg 8, 29308 Winsen/Aller
Tel.: 05143-8374, E-Mail: huu.boettcher@gmx.de

Hans-Werner Carlhoff, Tiefer Weg 21, 70599 Stuttgart
Tel.: 0711-453364, E-Mail: hw-carlhoff@t-online.de

Schriftführerin:

Sibylle Ring, Händelstr. 85 a, 64291 Darmstadt
Tel.: 06150-980885, E-Mail: sibylle.ring@t-online.de

Schatzmeister:

Karl Volkmann, In der Gebhardsösch 9, 78467 Konstanz
Tel.: 07531-938686, E-Mail: karl.volkmann@dbgg.de

Bankverbindung: Inlandsüberweisungen: Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN: DE53 5065 2124 0024 1002 73

Für **Überweisungen aus dem Ausland** ist darüber hinaus die
BIC-Nummer erforderlich. Diese lautet: HELADEF1SLS.
Es besteht auch die Möglichkeit, **per PayPal** zu spenden:
paypal@dbgg.de

Gläubiger ID-Nr. der DBGG: DE41ZZZ00000407116

DBGG im Internet: www.dbgg.de / E-Mail: deutsch-baltische-genealogen@web.de

Zuschriften für das „DBGG – Genealogen – ECHO“ bitte an den DBGG-Vorstand. Redaktionelle Änderungen sind vorbehalten.

© **Copyright** 2020 by Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e. V., Darmstadt.

Zum Titelbild:

Vor einigen Jahren kam die DBGG durch Schenkung in den Besitz dieser Fotografie. Wer der Porträtierte ist, war unbekannt. Auf der Rückseite des Fotos finden sich aber Hinweise auf seine Identität. Dort ist mit Bleistift „Dr. Schultz“ notiert und „unser Hausarzt“. Des Weiteren ist auf der Vorder- und Rückseite der Name des Fotoateliers aufgedruckt: „Rob. Borchardt Riga“ bzw. „Photographie Robert Borchardt, Riga, Petersburger Vorstadt, Mühlen-Straße 25“. Der „Daguerreotypist“ Borchardt (1830-1910) betrieb sein Atelier zwischen 1855 und 1900, dann wurde das Geschäft von Wilhelm Bonitz weitergeführt. Damit ist der Zeitraum, in dem das Foto entstand, eingegrenzt auf die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Von den Ärzten, die in dieser Zeit im Baltikum lebten, tragen nur drei den Namen Schultz: Der älteste der drei, der als Schriftsteller unter dem Pseudonym „Dr. Bertram“ bekannt gewordene Dr. Georg Julius Schultz (1808-1875), ist nicht der Gesuchte, denn er hat keine Ähnlichkeit mit dem hier Porträtierten. Auch der zweite Arzt, der 1854 in Memel geborene Dr. Moritz Schultz, kommt sehr wahrscheinlich nicht in Betracht, denn er ist Militärarzt, auch wenn er während seiner Zeit in Mitau nebenher privat praktiziert (s. Isidorus Brennsohn: Die Ärzte Kurlands. Riga 1922, S. 365).

Fortsetzung S. 11

Einladung
zur 35. Ordentlichen Mitgliederversammlung
und zum 35. Genealogentag
am 7. und 8. März 2020 in Darmstadt

Der Vorstand der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e.V. lädt hiermit zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung

am 7. März 2020

und zum

Genealogentag

am 7. und 8. März 2020

in das Haus der Deutsch-Balten in 64285 Darmstadt, Herdweg 79, ein.

35. Ordentliche Mitgliederversammlung 2020

Sonnabend, den 7. März 2020

11.00 Uhr **Mitgliederversammlung**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2019
3. Bericht des Rechnungsausschusses 2019
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des Rechnungsausschusses 2020
6. Satzungsänderungen
7. Verschiedenes

13.00 Uhr **Mittagessen**

(einfaches Mittagessen, nicht im Tagungsbeitrag enthalten)

Anm.: Die vorsorglich als TOP 6 in die Tagesordnung der Mitgliederversammlung aufgenommenen Satzungsänderungen betreffen folgende Regelungen der Satzung:
§ 1 Nr. 1 Satz 2 – Soll ersetzt werden durch: Die DBGG hat ihren Sitz in Darmstadt und ist im Vereinsregister des dortigen Amtsgerichts unter VR 1865 eingetragen.
§ 2 Nr. 3 Satz 6 – Streichen der Regelung.

35. Genealogentag 2020

Sonnabend, den 7. März 2020

14.00 Uhr Eröffnung des Genealogentages 2020

Tagungsbeiträge:

14.05 Uhr **Thomas Freiherr v. Dellingshausen** (Bad Honnef)

Zur Geschichte der Familie Dellingshausen in Estland

15.05 Uhr **Prof. Dr. Claus Freiherr v. Rosen** (Hamburg)

„Unter'm Strich“ ... aus der Rosenschen Familiengeschichte

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Janis Tobreluts** (Tallinn)

Deutschbaltische Dokumente im Konsistorium der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

17.30 Uhr **Gertrud Zelm** (Hannover)

Die Geschichte der Rigaer Fabrikantenfamilie Zelm & Boehm von 1858 bis 1939

19.00 Uhr **Abendbuffet**

Sonntag, den 8. März 2020

9.30 Uhr **Andacht**

gehalten von Pfarrerin i. R. **Gertrud Zelm** (Hannover)

10.00 Uhr **Dr. Hagen Schäfer** (Radebeul)

Der Hörspielautor Fred von Hoerschelmann (1901-1976) als Repräsentant des Geschlechts (von) Hoerschelmann

11.00 Uhr **Dipl. Ing. Roland Wegner** (Leverkusen)

Drei Keyserling(k)e – Ein Schriftsteller und zwei Admiräle aus dem Adelsgeschlecht Keyserling(k)

12.00 Uhr **Ende des Genealogentags**

Informationen zum Genealogentag am 7. und 8. März 2020

Anmeldung zum Genealogentag 2020:

Bitte beiliegenden Antwortbogen ausfüllen und bis zum **2. März 2020** zurückschicken an die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft, z. Hd. Herrn Hans Boettcher, Wüningweg 8, 29308 Winsen/Aller.

Tagungsbeitrag:

Der Tagungsbeitrag beträgt € 40,-- pro Person einschließlich des Abendessens am Samstag, den 7. März 2020, und ist bis zum **2. März 2020** auf das Konto der DBGG bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt zu überweisen:

IBAN: DE53 5065 2124 0024 1002 73

BIC: HELADEF1SLS

Unterkunft in Darmstadt:

Unter dem Kennwort „Deutsch-Balten“ ist ein Zimmerkontingent reserviert bei:

Hotel Best Western, Grafenstr. 31 in 64283 Darmstadt, Tel.: 06151-28100. Bei Reservierung bis einschl. **7. Februar 2020** gelten in diesem Jahr folgende Preise: Einzelzimmer 64 €, Doppelzimmer 74 € incl. reichhaltigem Frühstücksbuffet.

Zusätzliche Zimmerangebote in der Nähe:

Hotel Prinz Heinrich, Bleichstraße 48 (Tel.: 06151-81370)

Hotel Ernst-Ludwig, Ernst-Ludwig-Str. 14 (Tel.: 06151-26011)

Intercity Hotel, Poststr. 12 (Tel.: 06151-906910)

Hotel Regina, Moosbergstraße 94 (Tel.: 06451-1365080)

Hotel Ibis, Kasinostr. 6 (Tel.: 06151-39700)

Hotel Bockshaut, Kirchstr. 7-9 (06151-99670)

Gelegenheit zur Nutzung des Archivs:

Vor dem Genealogentag haben Sie die Möglichkeit, im Archiv der DBGG zu arbeiten und Fachgespräche zu führen:

– am Donnerstag, den 5. März 2020, ab 13 Uhr und

– am Freitag, den 6. März 2020, von 9 bis 18 Uhr.

Am Freitag, ab 17.30 Uhr, Vortrag von:

Frank Karnowsky:

Umsiedlung und Lastenausgleich

Das Handelshaus Jakob Jacke & Co. in Pernau und die Familie Rambach

Am Freitagabend wird ein kleiner Imbiss angeboten (€ 7,-- zzgl. Getränke). Wer daran teilnehmen möchte, vermerke dies bitte auf dem beigefügten Antwortbogen. Aus organisatorischen Gründen können nur Voranmeldungen berücksichtigt werden.

Veränderungen im Mitgliederbestand

Die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. trauert um ihre 2017-2019 verstorbenen Mitglieder

Paul Etzold † 3. Juni 2017 in Kroatien
Fred Karl-Heinz Norrmann † 27. September 2018 in Santiago de Chile
Ingeborg von Westermann † 12. Februar.2019 in Rheinbach
Margit Riemschneider † 21. März 2019 in Berlin
Edgar von Schoen † 22. Mai 2019 in Bad Kissingen

Neuzugänge:

Uwe Richard Kackstaetter	seit 20.01.2019
Dagmar Frohn	seit 11.03.2019
Aleksey Shtenger	seit 24.04.2019
Claudius Schnee	seit 13.01.2020

Austritte:

Karola Ramas	zum 31.12.2018
Prof. Dr. Gerhard von Mickwitz	zum 31.12.2019

Mitgliederbestand per 15. Januar 2020: 183

Genealogentreffen / Arbeitswochenenden 2020 Nutzung von Archiv und Bibliothek der DBGG

Für das Jahr 2020 sind drei Arbeitswochenenden vorgesehen:

8.-10. Mai – 28.-30. August – 16.-18. Oktober

Die Teilnehmer werden auf Wunsch sachkundig eingewiesen und bei ihren Forschungsarbeiten beraten. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Einige Anmerkungen zur Vorgeschichte der DBGG, ihrer Gründung und Erinnerungen an den 1. Genealogentag

Von Günter Kruse

Im Jahre 1978 wurde ich Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V. (AGoFF). Mein Interesse galt der Genealogie baltischer Familien; in der Sektion Baltikum des Vereins hoffte ich auf Kontakte und Informationsaustausch mit Forschern, die ebenfalls familiengeschichtlich am Baltikum interessiert waren. Wichtig war für mich außerdem der regelmäßige Bezug der Zeitschrift „Ostdeutsche Familienkunde“, die in jener Zeit häufig profunde genealogische Arbeiten zur deutschen Bevölkerung in Estland und Lettland brachte.

Am 16. Dezember 1984 erreichte mich eine „Einladung zu einem Treffen deutsch-baltischer Familienforscher im Haus der Deutsch-Balten, Darmstadt [...] am [...] 12. Januar 1985, 11 Uhr“, gerichtet „An alle Landsleute und Freunde baltisch-deutscher Familienforschung“, abgesandt Darmstadt, den 13. Dezember 1984, gezeichnet von 10 Herren: Arthur Hoheisel, Georg v. Krusenstjern, Winno v. Löwenstern, Heinrich Meyer-Eltz, Bernt v. z. Mühlen, Heinz v. z. Mühlen, Karl Johann Pausen, Georg v. Rauch, Wilfried Schlau und Jürgen v. Samson.

In diesem Einladungsschreiben wird u. a. darauf hingewiesen, daß durch fehlende Kontakte der Landsleute, „besonders für die isoliert Forschenden“, ein „enger Zusammenschluß aller Interessierten [...] den Zweck haben [soll], gegenseitige Hilfe zu leisten, Ergebnisse und Erfahrungen auszutauschen und die Arbeit des einzelnen zu fördern.“ Von „Tagungen, Diskussionen und Vorträge[n]“ wurden weitere Impulse erhofft. „Es sollte die zentrale Erfassung deutsch-baltischer Familienforscher und ihres Materials in Angriff genommen werden.“

Fünf Tagesordnungspunkte waren vorgesehen, u. a. ein „Referat über die genealogischen Arbeiten unserer Landsleute in der Nachkriegszeit“ von Dr. Roland Seeberg-Elverfeldt, und eine „Diskussion über Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der ‚Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V.‘ (Vors. Detlef Kühn, Bonn [...]), Forschungsstelle Baltikum (Leiter: [...] Winno v. Löwenstern [...]) resp. über die Gründung einer deutsch-baltischen Genealogischen Gesellschaft mit dem Sitz in Darmstadt.“

Da somit zu dem auch von mir gewünschten Zusammenschluß deutschbaltischer Familienforscher nicht nur eine Anzahl renommierter, durch ihre Forschungen und Arbeiten ausgewiesener Genealogen¹, sondern auch maßgebliche Herren der AGoFF in Darmstadt zu erwarten waren, war ich sofort sehr interessiert, dieser Einladung zu folgen. Trotz des zeitigen Beginns in Darmstadt (11 Uhr) machten wir (meine Frau und ich) uns sehr früh auf den Weg, um in umständlicher Fahrt mit der Bahn von Bayreuth aus rechtzeitig im Haus der Balten anwesend zu sein.

Leider existieren von diesem Treffen und dem Verlauf keine detaillierten Aufzeichnungen mehr. Doch erinnere ich mich an interessante Kontakte vor allem zu Dr. Seeberg-

¹ Sehr interessiert war ich u. a. an einer persönlichen Begegnung mit Georg v. Rauch, mit dem ich schon seit etwa 1971 einen zeitweise intensiven Briefwechsel geführt hatte. Nach meiner Erinnerung war Herr v. Rauch allerdings bei dem Darmstädter Treffen im Januar 1985 nicht anwesend.

Elverfeldt und den Herren Schlau und v. zur Mühlen. Eine künftige Mitarbeit sagte ich zu und verpflichtete mich auf Bitte von Dr. Seeberg-Elverfeldt sogleich beim ersten Genealogentag mit einem Vortrag im nächsten Jahr, wenn es denn zur Gründung einer genealogischen Gesellschaft baltischer Forscher in Darmstadt kommen sollte.

Diese Gründung, von mindestens der großen Mehrheit der zahlreichen Anwesenden gewünscht und von der Presse für diesen 12. Januar angekündigt², stieß auf Bedenken und Widerstand. Seitens der AGoFF wurde nachdrücklich vor einer Zersplitterung der auf das Baltikum gerichteten genealogischen Arbeiten und Forschern gewarnt, da doch bereits eine Forschungsstelle Baltikum im Verein der ostdeutschen Familienforscher existierte.

Eine Einigung erfolgte am 12. Januar nicht, doch es bestand wohl die feste Absicht einer neuen Vereinsgründung in Darmstadt. Von der formellen Gründung habe ich erst sehr viel später erfahren. Sie geschah gut einen Monat später am 16. Februar 1985. Für das Problem einer zweigleisigen Forschung und Bündelung deutschbaltischer genealogischer Interessen und Aktivitäten fand man die passable Lösung, die Aufnahme der DBGG als korporatives Mitglied in die AGoFF zu beantragen, so daß wir AGoFF-Mitglieder uns hinfort als der DBGG zugehörig wissen konnten.

Beim ersten Genealogentag im Anschluß an die erste Mitgliederversammlung der DBGG im nächsten Jahr in Darmstadt hielt ich am 16. März 1986 – wie zugesagt – meinen Vortrag vor „vollem Haus“ (ca. mindestens 60 Zuhörern) über das Thema: „Belastungen, Abgaben und Veranlagung der Revaler Bürgerschaft 1560 bis 1580. Ein Beitrag zur Ermittlung der vermögenden Oberschicht“. Grundlage waren umfangreiche Listen der Bürgerschaft und Erhebungen von Abgaben im Zusammenhang mit den äußeren Bedrohungen der Stadt und Kriegsgeschehnissen, die erstmals unter diesem Gesichtspunkt ausgewertet wurden und die ich in den Beständen des Revaler Stadtarchivs gefunden hatte (soweit sie im Bundesarchiv damals zugänglich waren). Durch diesen Vortrag fand ich Kontakt zu verschiedenen an Revaler Themen wissenschaftlich arbeitenden Forschern, die sich als hilfreich und nützlich für mich erweisen sollten. Von verschiedenen Seiten wurde ich gebeten, den Vortrag zu veröffentlichen (was ich zwar zusagte, aber leider bis heute nicht geschehen ist). In Erinnerung blieb ein erfreulicher und z. T. ergiebiger Gedankenaustausch vor allem mit Dr. Seeberg-Elverfeldt, Prof. Dietrich A. Loeber, Heinz v. z Mühlen und Karl-Otto Schlau. Herr Dr. Seeberg-Elverfeldt bot mir nach meinem Vortrag an, von ihm die Schriftleitung der Zeitschrift „Ostdeutsche Familienkunde“ zu übernehmen, die er bis dato glänzend geführt hatte, – ein sehr ehrenvolles Angebot, das ich aber im Hinblick auf meine berufliche Arbeitsüberlastung und die schwierige, z. T. undankbare Aufgabe dankend ablehnte.

Die weitere Arbeit und Organisation der sich rasch konsolidierenden DBGG findet sich in der Literatur dargestellt.³

² S. hierzu das Titelbild des DBGG-Genealogen-ECHO Nr.18 vom Januar 2015.

³ Besonders Karl-Otto Schlau: Deutschbaltische Familienforschung und die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft. In: Jahrbuch des baltischen Deutschtums 39 (1992), S. 90-100; Heinz Raeder: 25 Jahre Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. (DBGG), Darmstadt. In: Baltische Ahnen- und Stammtafeln 52 (2010), S. 5-13.

35 Jahre Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft

Ämter und Funktionen der DBGG 1985-2020

Die folgende Aufstellung aktualisiert die von Herrn Heinz Raeder 2010 in den „Baltischen Ahnen- und Stammtafeln“ publizierte Personalien-Liste (S. 11-13), die 2015 im DBGG-Genealogen-ECHO Nr. 19 fortgeführt wurde (S. 14-16).

Ehrenmitglieder:

1986: Georg von Krusenstjern †, 1988: Prof. Dr. Georg von Rauch †, 1993: Dr. Bernt von zur Mühlen †, 1994: Arthur Hoheisel †, 1997: Karl Johann Paulsen †, 2002: Karl-Otto Schlau †, 2010: Heinz Raeder, 2013: Kurt Miram †

Vorsitzende:

1985-2001 Karl-Otto Schlau †
2001-2002 Heinz Raeder (kommissarisch)
2002-2006 Heinz Raeder
2006-2014 Hermann Dimitri Ströhmberg
2014-2015 Andreas Hansen (kommissarisch)
2015 - Andreas Hansen

1. stellv. Vorsitzende (ab 2015: Vorstandsmitglied):

1985-1993 Dr. Bernt von zur Mühlen †
1993-2001 Kurt Miram †
2001-2006 Nils Saje
2006-2010 Dirk-Gerd Erpenbeck
2011-2014 Karina Kulbach-Fricke
2014-2015 Karl Volkmann
2015- Hans Boettcher

2. stellv. Vorsitzende (ab 2015: Vorstandsmitglied):

1985-1989 Arthur Hoheisel †
1989-1992 Karin von Borbely †
1992-2001 Ingela Storhas (1998-2001 nur verantwortlich für den Genealogentag)
2001 Ute U. Ockenfels (kommissarisch)
2002-2005 vakant
2006-2007 Karl Volkmann
2007-2010 vakant
2010-2014 Andreas Hansen
2014-2015 Hans Boettcher
2015-2017 Sibylle Ring
2017- Hans-Werner Carlhoff

Schatzmeister:

1985-2001 Heinz Raeder
2001-2014 Ute U. Ockenfels
2014 Karina Kulbach-Fricke
2014-2015 Dr. Brigitte Lange (kommissarisch)
2015-2019 Ernst Vielrose
2019- Karl Volkmann

Schriftführer:

1985-1987 Christian Glück †
1987 Leon Starck †
1987-1992 Ingela Storhas
1993-1996 Eva Scheele †
1996-2003 Karin Ostwald
2003 Norbert Strauch (kommissarisch) †
2004-2008 Norbert Strauch †
2008-2009 Hans-Jürgen Weiss (kommissarisch)
2009-2015 Hans-Jürgen Weiss
2015 Christian Stelzer
2015-2016 Sibylle Ring (kommissarisch)
2016-2017 Dr. Barbara Kleinschmidt
2017- Sibylle Ring

Weitere Mitarbeiter:

Bibliothek:

1993-2001 Kurt Miram †
2002-2012 Sibylle Ring
2012- Sibylle Ring, Sabine Strübig

Familienarchiv:

bis 2006 Dr. Jutta Karklin †
2006-2017 Dr. Barbara Kleinschmidt
2017- 2019 Dr. Barbara Kleinschmidt, Wolfgang Wörner
2019- Dr. Barbara Kleinschmidt, Dr. Catarina Caetano da Rosa, Wolfgang Wörner

DBGG-Homepage:

seit 2006 Karl Volkmann

AGoFF: bis 1991 Winno von Löwenstern †, 1991-1996 Arthur Hoheisel †, 1996-2002 Kurt Miram †, ab 2002 Hans Boettcher

Baltische Briefe-Register: 1948-1996 Karl Johann Paulsen †, 1985-1987 unter Mitarbeit von Dr. Dorit Pluns, 1997-2008 Ingeborg von Hantelmann, 2009-2015 Dr. Günther Gronbach, ab 2016 Sibylle Ring, Wolfgang Wörner

Baltische Ahnen- und Stammtafeln:

bis 1998 Hrsg. Isabella von Pantzer †, Schriftleiter Heinrich Meyer-Eltz †
1999-2002 Hrsg. Berndt von Pantzer †, Schriftleiter Thomas von Zimmermann †
2003 Hrsg. Berndt von Pantzer †, Schriftleiter Dr. Peter von Tiling
2004 Hrsg. DBGG, Schriftleiter Hans Joachim Große Gorgemann; red. Teil: Dirk-Gerd Erpenbeck, Dr. Lore Poelchau †; Vereinsteil: Norbert Strauch †
2005-2006 Hrsg. DBGG, Schriftleiter und familienkundlicher Teil: Hans Joachim Große Gorgemann; Vereinsteil: Norbert Strauch †
2007-2008 Hrsg. DBGG, Schriftleiter Hans Joachim Große Gorgemann, Redaktionsbeirat: Dirk-Gerd Erpenbeck, Norbert Strauch †, Dr. Stefan Bitter, Sibylle Ring
2009-2011 Hrsg. DBGG, Schriftleiter Dr. Hans-Dieter Handrack
2011- Hrsg. DBGG, Schriftleiter Andreas Hansen (kommissarisch)

Baltische Genealogische Hefte (BGH):
seit 2008 Dirk-Gerd Erpenbeck

Register Baltischer Stammfolgen (RBS):

2006-2009 Hans Boettcher, Ahmad von Denffer, Dr. Fred Engelbrecht, Dirk-Gerd Erpenbeck,
Dr. Günther Gronbach, Odert Baron von Orgies-Rutenberg, Norbert Strauch †, Dr.
Peter von Tiling
2009-2017 Ernst Vielrose
2017-2018 Ahmad von Denffer
2019- Frank Karnowsky

DBGG-Genealogen-ECHO:

2006-2008 Norbert Strauch †
2009-2015 Hans-Jürgen Weiss
2015- Andreas Hansen (kommissarisch)

Stadt- und Polizeiarzt Dr. med. Friedrich Schultz

Fortsetzung von S. 2

Der dritte Arzt ist Dr. *Friedrich* Johann Wilhelm *Schultz*. Er wird am 11. September 1842 in Mitau geboren als erster Sohn des Kaufmanns Johann Andreas David Schultz und seiner zweiten Ehefrau Johanna Gertrud, geb. Orloffsky. Nachweisbar sind noch ein jüngerer Bruder sowie zwei Halbbrüder und eine Halbschwester aus der ersten Ehe des Vaters.

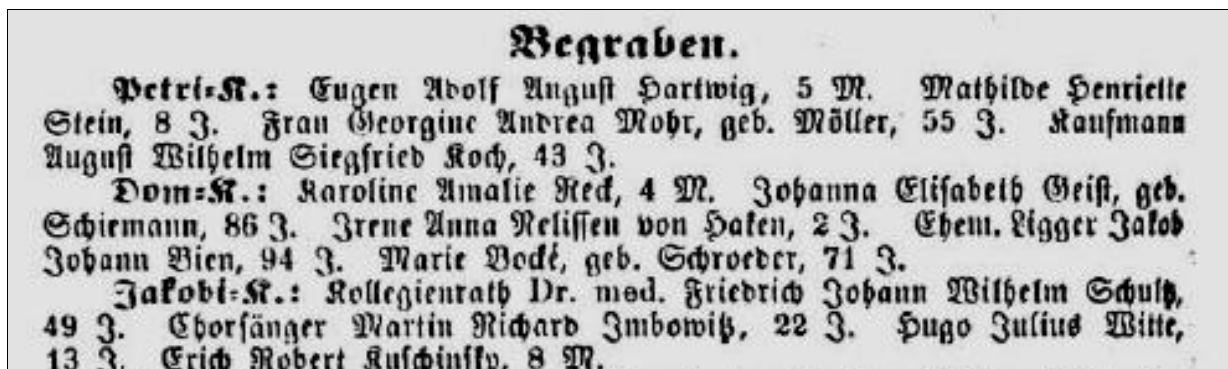
Zwischen 1854 und 1860 besucht er das Rigasche Gouvernements-Gymnasium, studiert dann in Dorpat von 1861 bis 1866 Medizin. Wie im Dorpater „Album Academicum“ zu lesen ist, beginnt er seine berufliche Laufbahn im „Medizinalwesen“ als Hausarzt, d. h. nach baltischem Verständnis in einer privaten Stellung*, in Korsun, einer Kleinstadt im Gouvernement Simbirsk an der Wolga (heute: Uljanowsk). Nach zwei Jahren wechselt er in den Staatsdienst und wird in der Gouvernements-Hauptstadt und in Buinsk erst Landschafts- und bis 1879 Kreisarzt. In dieser Zeit wird er auch im russisch-türkischen Krieg als „Evakuationsarzt“ eingesetzt. Er kehrt dann nach Dorpat zurück, um seine Studien mit der Promotion abzuschließen. 1881 wechselt er nach Riga zu den Anstalten des „Collegiums der allgemeinen Fürsorge“ in Alexandershöhe. Zwei Jahr später wird er in Riga zum Stadtarzt berufen.

Zu Beginn ist er nur einer von zwei amtlichen Ärzten, die zuständig sind für eine Stadt mit damals 170.000 Einwohnern. „Die Ueberbürdung der beiden Stadtärzte mit beruflichen Obliegenheiten“, so schreibt die „Rigasche Zeitung“ am 14. Juni 1883, „ist eine so große, daß dieselben unmöglich alle ihre Pflichten schnell und pünktlich zu erfüllen im

* Im Baltikum ist die Beziehung zum Hausarzt eine besondere und „nirgends in der Welt so weit ausgeht und so stark entwickelt“, heißt es in einem Artikel der „Rigaschen Zeitung“ vom 19. April 1876: „Wir verstehen unter Hausarzt den Arzt, der das gesammte leibliche Wohl der sich ihm anvertrauenden Familie zu überwachen hat“.

Stande sind, was sich besonders beim Ausbruch epidemischer Krankheiten, bei der Militäraushebung und anderen Gelegenheiten höchst empfindlich bemerkbar macht.“ Erst nach längeren Diskussionen in der Stadtverordnetenversammlung kommen 1885 zwei Kollegen dazu. Da das Gehalt für den Lebensunterhalt nicht ausreicht, ist es den Ärzten gestattet, nebenher eine Privatpraxis zu führen, und so findet man auch Dr. Schultz im Berufsverzeichnis der Rigaschen Adressbücher in der Rubrik der „freipraktizierenden Aerzte“.

Keine zehn Jahre nach seinem Amtsantritt, am 29. April 1892, stirbt Dr. Schultz unerwartet, an einem Herzinfarkt. Die „Düna-Zeitung“ und die „Zeitung für Stadt und Land“ bringen Nachrufe und berichten von der Beerdigung am 3. Mai.



Auszug aus den Kirchennachrichten der „Rigaschen Stadtblätter“ Nr. 18 vom 7. Mai 1892, S. 146.

Vor der Beisetzung auf dem Jakobi-Friedhof findet unter großer Beteiligung eine Trauerfeier für Dr. Schultz im Saal des Gewerbevereins statt, dessen „Vizepräses“ Dr. Schultz lange Jahre gewesen war. Neben dem Vertreter der Ärzteschaft, Dr. Theodor Tiling (1842-1913), dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Johannes v. Eckardt (1850-1936), und anderen hält auch Pastor Theodor Hellmann (1836-1914) eine Trauerrede. Wie Dr. Schultz ist er Mitglied der Dorpater Studentenverbindung „Arminia“. Als Krankenhaus-Seelsorger und „Nachmittagsprediger“ an der St. Petri-Kirche ist er kein offizieller Vertreter der Jakobi-Gemeinde, was vielleicht erklärt, dass – anders als in den „Rigaschen Stadtblättern“ (s. oben) – Dr. Schultz im Kirchenbuch der Jakobi-Kirche unter den „Verstorbenen“ nicht registriert ist.

Zum Titelfoto: Ob Dr. Friedrich Schultz tatsächlich der von Robert Borchardt Porträtierte ist, kann aufgrund der vorliegenden Indizien nur gemutmaßt, aber nicht abschließend bewiesen werden. Nicht mehr zu klären sein wird, wer die beiden Notizen „Dr. Schultz“ und „unser Hausarzt“ auf dem Foto hinterlassen hat.

Biographische Angaben zu Friedrich Schultz:

- Album Academicum der Kaiserlichen Universität Dorpat. Bearb. v. A[rnold] Hasselblatt u. G[ustav] Otto. Dorpat 1889, S. 536 Nr. 7328.
- Album des theologischen Abends und der Arminia 1850-1900. Dorpat 1902, S. 81.

- J[sidorus] Brennsohn: Die Aerzte Livlands von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Ein biographisches Lexikon nebst einer historischen Einleitung über das Medizinalwesen Livlands. Mitau 1905, S. 364.
- Stadtarzt Dr. med. Friedrich Schultz †. In: Düna-Zeitung Nr. 97 vom 29.4./11.5.1892, S. [3 u. 5].
- Stadtarzt Dr. med. Friedrich Schultz †. In: Zeitung für Stadt und Land Nr. 98 vom 30.4./12.5.1892, S. [5].
- Die Beerdigung des Dr. med. Fr. Schultz. In: Düna-Zeitung Nr. 101 vom 4./16.5.1892, S. [3 u. 5].
- Die Bestattung des Dr. med. F. Schultz. In: Zeitung für Stadt und Land Nr. 102 vom 5./17.5.1892, S. [5].

Gedruckte Quellen der ev.-luth. Gemeinden des ehemaligen Russischen Reiches in den Staatsbibliotheken Russlands

Zusammengestellt von Dr. Igor Barinow

Die Liste ergänzt die Angaben der historisch-statistischen Darstellung der „Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in Rußland. I. Band: Der St. Petersburgische und der Moskowische Konsistorialbezirk“, die 1909 in St. Petersburg vom Zentral-Komitee der Unterstützungs-Kasse für evangelisch-lutherische Gemeinden in Russland herausgegeben wurde.

Es handelt sich um Publikationen, die in deutschen und auch baltischen Bibliotheken nur fragmentarisch vorhanden sind. Für die deutsch-baltische Familienforschung können sie als Quellen hilfreich sein bei der Suche nach den Deutschbalten, die im Russischen Reich als Pastoren, Ärzte, Lehrer, Kaufleute, Militärs oder Kolonisten tätig waren.

Die Abbildungen der Kirchen von Odessa und Charkow stammen aus dem von Joseph Schnurr bearbeiteten Buch „Die Kirchen und das religiöse Leben der Rußlanddeutschen. Evangelischer Teil“ (Stuttgart 1978, S. 31 u. 392). Die Abbildung der St. Marien-Kirche aus Saratow schickte Igor Andersohn (DBGG-Mitglied aus Saratow).

Aschabad

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Aschabad im Transkaspischen Gebiet: 1908 – 1909.

Astrachan

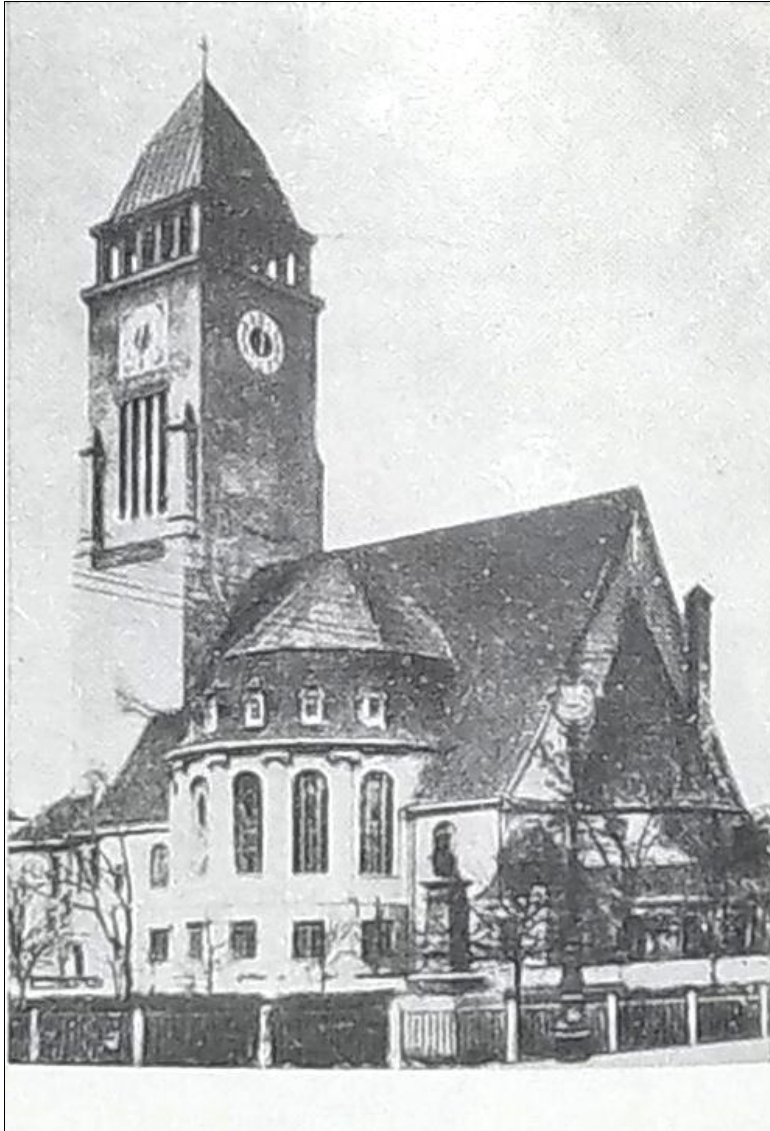
Rechenschafts-Bericht des Kirchenrats der Evangelisch-Lutherischen Jesus-Gemeinde zu Astrachan, für die Jahre 1907, 1908 und 1909. Saratow 1910.
Weitere 1894 – 1913.

Baku

Bericht über die Tätigkeit des ev. Vereins der Fürsorge für junge Mädchen zu Baku: 1910 – 1913 (1), 1914 – 1915 (2, auf Russ.).

Charkow

Rechenschaftsbericht des Kirchenrathes der Ev.-Luth. Gemeinden in Charkow: 1895 – 1911.



Die ev.-luth. Kirche von Charkow.

Elisabethgrad u. Smela (Ukraine)

Rechenschaftsbericht des St. Marien-Gemeinde zu Elisabethgrad und der Sophien-Gemeinde zu Smela: 1903. Odessa 1904.

Rechenschaftsbericht der Ev.-luth. St. Marien-Gemeinde zu Elisabethgrad: 1893 – 1912.

Gatschina

Rechenschaftsbericht über die Verwaltung des Kirchenvermögens der Ev.-Luth. St. Nicolai Kirchen-Gemeinde zu Gatschina: 1884 – 1889.

Jaroslavl

Rechenschaftsbericht des ev.-luth. Frauenvereins zu Jaroslavl.

Rechenschaftsbericht des Kirchenrates der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Jaroslavl: 1902.

Jekaterinodar

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Ev.-luth. Gemeinde zu Jekaterinodar: 1900 – 1914.

Jekaterinoslaw

Rechenschaftsbericht des Kirchenrathes der Evangel.-Lutherischen Gemeinde in Jekaterinoslaw: 1898. Charkow 1899.

Kamenez-Podolskij

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Ev.-Luth. Gemeinde zu Dunajewzy und Kamenez-Podolsk: 1908.

Kamyschin

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Evang.-Luther. Gemeinde in Kamyschin: 1910.

Kasan

Rechenschaftsbericht des Kirchenraths der Evangelisch-Lutherischen St. Katharinen-Kirche und -Gemeinde zu Kasan: 1900 – 1908.

Kiew

Rechenschaftsbericht des Kirchenrates der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Kiew: 1874 – 1914.

Kischinew

Rechenschaftsbericht des Kirchenrathes der Ev.-luth. Gemeinde (St. Nicolai) zu Kischinew. Odessa 1883 – 1900.

Kronstadt

Rechenschaftsbericht des Kirchenrathes der Deutschen-Evangelisch-Lutherischen St. Elisabeth-Gemeinde in Kronstadt: 1885 – 1903.

Kursk

Rechenschaftsbericht über den Bestand des Vermögens der Ev.-Luth. Kirche zu Kursk (Petri-Pauli): 1890 – 1898.

Minsk

Rechenschaftsbericht über die Verwaltung des Vermögens der Ev.-Luth. St. Nikolai-Kirche zu Minsk. Reval 1911–1914.

Mohilew

Rechenschaftsbericht über das Kirchenwesen in der Ev.-Luth. Gemeinde zu Mohilew am Dnjepr: 1901 – 1909.

Moskau

Bericht über die Wirksamkeit des ev. Hospitals in Moskau: 1883 – 1912.

Bericht des Moskowischen Generalsuperintendenten über das Kirchenwesen innerhalb der Evang.-luther. Gemeinden des Moskauer Konsistorialbezirks im Jahr ... Moskau 1916.

Адресы членов Общества бывших воспитанников Училища при лютеранской церквисвв. Петра и Павла в Москве, 1893.

Отчет Общества вспомоществования бывших воспитанников Училища при Лютеранской церкви св. Михаила в Москве: 1888 – 1915.

Jahresbericht der Evangelisch-Lutherischen Alt-Kirche St. Michael in Moskau.

Jahresbericht der Evangelisch-Lutherischen St. Petri-Pauli-Kirche zu Moskau.

Bericht des ev. Vereins der Fürsorge für junge Mädchen: 1897 – 1907.

Jahresbericht des ev. Jünglingsvereins in Moskau: 1897 – ?

Bericht über die Petri-Pauli-Kirchenschulen zu Moskau.

Jahresbericht des ev. Frauen-Vereins in Moskau (49. = 1908).

Jahresbericht über die Wirksamkeit des Evangelischen Hilfs-Vereins in Moskau: 1853 – ?

Jahresbericht über die Evangelische Armen- und Waisen-Schule zu Moskau: 1864 – ?

Nishnij-Nowgorod

Rechenschaftsbericht über das Kirchenvermögen Ev.-Luth. Alexander-Gemeinde zu Nishnij-Nowgorod: 1875 – 1914.

Odessa

Rechenschafts-Bericht der Verwaltung des Evangelischen Hospitals in Odessa: 1892 – 1913.

Rechenschaftsbericht des Kirchenrathes der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Odessa: 1869 – 1915.

Orel

Отчёт Орловской еванг.-лютер. церкви за 1914. Орел, 1915.



Die ev.-luth. St. Pauli-Kirche in Odessa.

Pensa

Rechenschaftsbericht des Kirchenraths der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Pensa: 1902 – 1914.

Отчет Церковного совета Пензенского евангелическо-лютеранского Александровского прихода. Пенза [1915].

Отчёт Пензенского Евангелическо-Лютеранского благотворительного общества: 1912 – 1914.

Perm

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Ev.-lutherischen St. Marien-Kirche zu Perm: 1907. Perm 1908.

Petersburg

Bericht über die Tätigkeit des Komitees des Evangelischen Feldlazaretts: 1907 – 1914
Idem. im Weltkrieg. 1914 (1-2), 1.12.1914 – 1.3.1915 (3).

Bericht der Diakonie der Evangelisch-lutherischen St. Annen-Gemeinde.

Jahresbericht des Evangelischen Immanuel-Stiftes für fallsüchtige und blöde Kinder:
1881 – 1905.

Bericht des Evangelischen Vereins der Fürsorge für junge Mädchen: 1891 – 1912.

Abrechnung des ev. Stipendien-Vereins: 1907 – ?

Bericht des Vereins zur Unterstützung der Armen in der ev.-luth. Petri-Gemeinde: 1843
– ? (60. = 1903).

Rechenschaftsbericht des Kirchenraths des Evangelisch-Lutherischen St. Annen-
Gemeinde zu St. Petersburg: 1855 – 1906.

Jahresbericht des Vereins zur Erhaltung des ev. Männer-Siechenhauses zu Petersburg.

Bericht über das ev. Arbeitshaus in St. Petersburg: 1892 – 1914.

Das evangelische Arbeitshaus in St. Petersburg: 1886 – 1911.

Bericht über das ev. Magdalenen-Asyl in St. Petersburg: 1880 – ?

Bericht des St. Petersburger ev. Vereins des Kinderheims in Pargala über seine Tätig-
keit: (39. = 1914).

Bericht des ev. Vereins zum Schutz der Frau in St. Petersburg.

Bericht des St. Petersburger Evangelischen Jünglingsvereins: (46. = 1914).

Bericht des ev. Gouvernantenheims: 1894 – 1903.

Polotzk

Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der Kapitalien der Ev.-Luth. Marien-Kirche zu
Polotzk: 1904 – 1908.

Rosslawl

Rechenschaftsbericht über das Kirchenwesen der Ev.-Luth. Gemeinde zu Rosslawl:
1900.

Rostow am Don

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Evangelischen Gemeinde zu Rostow am
Don: 1905 – 1914.

Rybinsk

Rechenschaftsbericht des ev.-luth. Frauenvereins zu Rybinsk.

Rechenschaftsbericht des Kirchenrates der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Rybinsk: 1893 – 1914.

Samara

Bericht über die Tätigkeit des ev. Vereins junger Männer zu Samara in den Jahren 1908-1913. Dorpat 1914.

Rechenschaftsbericht des Kirchenraths der Ev.-lutherischen St. Georgs-Gemeinde zu Samara: 1896 – 1914.

Saratow

Jahresbericht der Barmherzigkeit-Gesellschaft bei der Evangelischen St. Marien-Kirche zu Saratow und des von ihr unterhaltenen Hauses der Barmherzigkeit: 1902 – 1913.

Jahresbericht über das Schul- und Armenwesen der ev.-luth. St. Marien-Gemeinde zu Saratow. für das Jahr 1914. Saratow 1915.

Sewastopol

Rechenschaftsbericht der Ev.-Lutherischen Gemeinde zu Sewastopol. Odessa 1897–1899.

Simferopol

Rechenschaftsbericht des Ev.-Luth. Kirchenrats zu Simferopol an die Gemeinde: 1892 – 1914

Smolensk

Rechenschaftsbericht über das Kirchenwesen in der Evang-luth. Jesus-Gemeinde zu Smolensk: 1891 – 1914.

Ssimbirsk

Rechenschaftsbericht über das Kirchenwesen in der Evangelischen-Lutherischen St. Marien-Gemeinde zu Ssimbirsk: 1893 – 1914.

Taganrog

Bericht über die Evangelisch-Lutherische Kirchenschule in Taganrog in den ersten 5 Jahren ihres Bestehens, 1907–1912.

Erster Bericht des Vereins zur Unterstützung der Evangelisch-Lutherischen Kirchenschule in Taganrog für die Schuljahre 1912/13 und 1913/14.

Tambow

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Ev.-luth. St. Johannis-Gemeinde zu Tambow: 1896 – 1914.



Евангелическо-Лютеранская церковь. — Eglise lutherienne.

Die ev.-luth. St.-Marien-Kirche in Saratow. Sie wurde 1970 zu Lenins 100. Geburtstag gesprengt.

Tiflis

Bericht des Evangelisch-Lutherischen Frauenvereins zu Tiflis: 1893 – 1916.

Jahresbericht der Evangelisch-Lutherischen St. Petri-Pauli-Kirche in Tiflis: 1893 – 1913.

Rückblick auf das Leben der Evangelisch-Lutherischen St. Petri-Pauli Stadtgemeinde zu Tiflis: in den Jahren 1893 und 1894 der Gemeinde dargeboten vom Kirchenrat. Tiflis 1895.

Tobolsk

Rechenschaftsbericht des Kirchenraths der Evangelisch-lutherischen Kirche der Auferstehungs-Gemeinde in Tobolsk: 1897/1898. Petersburg 1898.

Turkestan (Taschkent)

Rechenschaftsbericht des Kirchenrathes der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde von Turkestan: 1895 – 1913.

Twer

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Ev.-luth. Jesus-Kirche in Twer: 1900 – 1913.

Wladikawkas

Rechenschaftsbericht des Kirchenrats der Evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Wladikawkas: 1907 – 1914.

Wladimir

Rechenschaftsbericht des Kirchenrathes der Evangelisch-Lutherischen Johannis-Gemeinde zu Wladimir: 1902 – 1914.

Wologda

Rechenschaftsbericht des Kirchenrates der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Wologda. Dorpat 1903.

Wolsk

Rechenschaftsbericht über die Verwaltung des Kirchenvermögens der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Wolsk 1911.

Woronesch

Jahresberichte der Gemeinde: 1891 – 1913.

Register der Beerdigten auf dem Friedhof der Ev.-Luth. Marien-Kirche zu Woronesch. Moskau 1905.

Neuzugänge der DBGG-Bibliothek 2. Halbjahr 2019

1. Bücher

Angermann, Norbert: *Studien zur Livlandpolitik Ivan Groznyjs*. Reihe Marburger Ostforschungen, Band 32. Marburg 1972 (Signatur VIII 3, 195)

Angrick, Andrej u. Klein, Peter: *Die „Endlösung in Riga“. Ausbeutung und Vernichtung 1941-1944*. Darmstadt 2006 (Signatur VIII 3, 196)

Anton, Florian und Luks, Leonid (Hrsg.): *Deutschland, Rußland und das Baltikum. Beiträge zu einer Geschichte wechselvoller Beziehungen. Festschrift zum 85. Geburtstag von Peter Krupnikow*. Reihe Schriften des Zentralinstituts für Mittel- und Osteuropa, Band 7. Köln 2005 (Signatur VIII 2, 124)

Bienemann, Friedrich (Hrsg.): *Baltische Revolutionschronik, Teil I und II. Januar bis Dezember 1905*. Beilage zur „Baltischen Monatsschrift“. Riga 1907/1908 (Signatur VIII 2, 103)

Boetticher [Betihers], Manfred v., Rubina, Enija u. Zvirgzdiņš, Kārlis: *Palīglīdzeklis latvijas arhīvu un bibliotēku 16. Gadsimta – 20. gadsimta sākuma vācu rokrakstu paleogrāfijā* [Hilfsmittel zur Paläographie deutscher Handschriften vom 16. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Archiven und Bibliotheken Lettlands]. [Riga 2018] (Signatur VI, 58)

Comberg, Heinz: *Die Lettische Revolution von 1905/06 im Spiegel der reichsdeutschen Presse und Publizistik*. Berlin 1940 (Signatur VIII 2, 125)

Devrient, Ernst: *Familienforschung*. Reihe Natur und Geisteswelt / Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen, 350. Bändchen. Leipzig ²1919 (Signatur VII 1, 65)

Donecker, Stefan: *Origines Livonorum. Frühzeitliche Hypothesen zur Herkunft der Esten und Letten*. Reihe Quellen und Studien zur Baltischen Geschichte, Band 25. Köln 2017 (Signatur VIII 2, 123)

Dunsdorfs, Edgars: *Der große schwedische Kataster in Livland 1681-1710*. Kartenband. Kungl. vitterhets historie och antikvitets akademiens handlingar, del 72. Melbourne 1974 (Signatur VIII 1, 23)

Elias / Jūrjo / Kivimäe / v. Pistohkors (Hrsg.): *Aufklärung in den baltischen Provinzen Russlands. Ideologie und soziale Wirklichkeit*. Reihe Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 15. Köln 1996 (Signatur VIII 3, 194)

Hansen'i, G.: *Tallinna linna arhiivi kataloog*. Teine, ümbertöötatud ja täjendatud väljaanne, korraldanud linna arhiivaar O. Greiffenhagen. III. jagu: ürikute registid ja registrid [Hansen, G.: Katalog des Revaler Stadtarchivs. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage, hrsg. von Stadtarchivar O. Greiffenhagen. III. Abteilung: Urkunden-Regesten und Register]. Reval 1926 (Signatur I 4, 25)

Hein, Ants: *Eesti-moisa arhitektuur*. Historitsismist juugendini [Gutsarchitektur in Estland. Vom Historismus bis zum Jugendstil]. Tallinn 2003 (Signatur VIII 5, 52)

Kelbrants, Emils [Kaehlbrandt, Emil]: *Kada macitaja dzivesstasts* [Die Lebensgeschichte eines Pastors]. Riga 2000 (Signatur IV 1, 327)

Keyserlingk, Hugo v.: *Das abenteuerliche und christliche Leben meiner Großmutter Gertrud Gräfin Keyserlingk, geborene Baroness Hahn. Vom Schloss in Kurland nach Weimar in die Villa über dem Goethepark*. Ludwigslust 2011 (Signatur IV 2, 60)

Klingenberg, Adolph: *Adressbuch für das Gouvernement Livland, zum Gebrauch für Behörden zusammengestellt*. Riga 1871 (Signatur I 3, 42)

Kvaskova, Valda (Hrsg.): *Unterwegs mit dem Künstler Julius Döring in Lettland: Reisenotizen, 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts*. Historische Quellen XI. Riga 2019 (Signatur I 4, 29)

Liebich, Curt: *Zeichnerische Darstellungen geschichtlicher Forschungsergebnisse*. Reihe Praktikum für Familienforscher / Sammlung gemeinverständlicher Abhandlungen über Art, Ziel und Zweck der Familienforschung, Heft 26. Leipzig 1933 (Signatur VII 1, 67)

Mäeväli, Sulev u. Tromp, Ene: *Tallinna toomkiriku epitaafid / Die Wappenepitaphe der Tallinner Domkirche / Epitaphs of the Tallinn Cathedral*. Tallinn 2008 (Signatur VII 2, 34)

Neuschäffer, Hubertus: *Katharina II. und die baltischen Provinzen*. Reihe Beiträge zur baltischen Geschichte, Band 2. Hannover [1975] (Signatur VIII 3, 193)

Niitemaa, Vilho: *Baltian Historia*. Reihe Historiallinen Kirjasto XVI. Helsinki 1959 (Signatur VIII 2, 122)

Nonaca, Otto: *ācītāju ziņojumi par 1905. gada revol ciju (Ar autografiem tekstā)* [Bericht der Pastoren über die Revolution im Jahre 1905] (Deutsche Übersetzung durch Frau Elgin Berg 2009). Riga 1930 (Signatur VIII 2, 126)

Papritz, Joh. u. Kohte, Wolfgang (Hrsg.): *Bevölkerungsstatistik Estlands. Verzeichnis der kleineren und kleinsten Verwaltungseinheiten des Freistaates Estland mit statistischen Angaben über ihre Bevölkerung auf Grund der amtlichen estnischen Volkszählung vom 1.3.1934*. Ausgearbeitet und herausgegeben von der Publikationsstelle Berlin-Dahlem. Berlin 1942 (Signatur VIII 1, 41)

Recke, Wilhelm v. d. u. v. d. Recke v. Volmerstein, Adelbert: *Vom Burgherrn zum Bürger. 750 Jahre Freiherrn und Barone von der Recke sowie der Grafen von der Recke von Volmerstein. Eine Familiengeschichte 1265-2015*. Neufassung und Weiterführung der Familiengeschichte von 1878 sowie deren Ergänzung aus dem Jahr 1975. Heidelberg 2015 (Signatur IV 1, 330)

Rimscha, Hans v.: *Die Umsiedlung der Deutschbalten aus Lettland im Jahre 1939. Eine Betrachtung*. Hannover [1959] (Signatur VIII 6, 48)

Rosen, Elisabet: *Revaler Theater-Chronik. Festschrift zur Eröffnung des neuen Schauspielhauses in Reval im September 1910, herausgegeben vom Revaler Deutschen*

Theaterverein. Rückblicke auf die Pflege der Schauspielkunst in Reval. Melle 1910 (Signatur II 4, 100)

Roussanova, Elena: *Deutsch-russische Beziehungen in der Chemie des 19. Jahrhunderts, Erster Teil: Biobibliographien.* Reihe Relationes, Band 23. Aachen 2018 (Signatur II 5, 83)

Schiemann, Theodor: *Characterköpfe und Sittenbilder aus der baltischen Geschichte des sechszehnten Jahrhunderts.* Zweite Titelausgabe. Fellin 1876 (Nachdruck Hannover 1969) (Signatur VIII 2, 107)

Schiller, H. Th.: *Die Wahrzeichen. Bilder und Skizzen aus dem alten Riga. Zur 750-Jahrfeier der Hansastadt.* Marburg 1951. (Signatur VIII 3, 192)

Staatsuniversität Tartu: *Entwicklungsprobleme des Feudalismus im Ostseegebiet. Vorträge der Gemeinsamen Historikerkonferenz der Tartuer Staatsuniversität, der Greifswalder Ernst-Moritz-Arndt-Universität und der Rostocker Universität vom 18. bis 19. November 1969.* Tartu 1970 (Signatur VIII 4, 93)

Tering, Arvo u. Beyer, Jürgen (Bearb.): *Lexikon der Studenten aus Estland, Livland und Kurland an europäischen Universitäten 1561-1800.* Reihe Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 28. Köln 2018 (Signatur II 3, 64)

Thomson, Erik: *Tallinna Toomkooli Ajalugu 1319-1939* [Übersetzung des Buches „Geschichte der Domschule zu Reval 1319-1939“ ins Estnische]. Tallinn 2019 (Signatur II 1, 75)

Tornius, Valerian: *Die Baltischen Provinzen.* Reihe Natur und Geisteswelt / Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen, 542. Bändchen. Leipzig 1915 (Signatur VIII 3, 97)

Untera, Anne: *Gottlieb Welté (1745/49-1792). Maarjamaa rokokoo, Teekond peatustega. Näituse Kataloog* [Rokoko in Estland, Eine Reise mit Aufhalten]. Katalog der Ausstellungen im Kunstmuseum Kadriorg und im Landesmuseum Mainz. Tallinn 2007 (Signatur VIII 5, 34)

Weschke, Franz: *Beiträge zur Handschriftenbeurteilung (Graphologie).* Reihe Praktikum für Familienforscher / Sammlung gemeinverständlicher Abhandlungen über Art, Ziel und Zweck der Familienforschung, Heft 21. Leipzig 1930 (Signatur VII 1, 66)

Wichert, Ernst (Hrsg.): *Beitrag zur Familiengeschichte Wichert.* Quakenbrück 1956 (Signatur IV 1, 329 / Familienarchiv)

2. Aufsätze und Sonderdrucke

Manteuffel-Katzdangen, Baron: *Deutschland und der Osten.* Sonderdruck aus der Monatsschrift „Deutschlands Erneuerung“, Juli 1926. München 1926 (Signatur VIII 7, 22)

Museum Rigaer Jugendstilzentrum (Hrsg.): *Museum Rigaer Jugendstilzentrum.* Riga o. J. (Signatur VIII 5, 53)

3. Periodika

Deutsche Heraldische Gesellschaft / Wappen-Herold (Hrsg.): *Allgemeine Deutsche Wappenrolle, Band XXIII 2018-2019.* Mainz 2019 (Signatur VII 2, 19 / XI)

Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde (Hrsg.): *Rechenschaftsbericht der Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau für die Jahre 1885 bis 1900 (Erster bis Sechszehnter Bericht).* Riga 1886-1900 ((Signatur VIII 5, 21 / 1-16)

Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen: *Rechenschaftsbericht der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands; Abteilung für den Dombau zu Riga, 1901-1904 (Siebzehnter bis Zwanzigster Bericht).* Riga 1905 (Signatur VIII 5, 21 / 17-20)

Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen: *Rechenschaftsbericht der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands; Abteilung für den Dombau zu Riga (Sektion für den Rigaschen Dombau und die Erhaltung kirchlicher Denkmäler der Ostseeprovinzen), 1905-1910 (Einundzwanzigster (Schluss-) Bericht. I. Rechenschaftsbericht der Kommission für Denkmalpflege 1910.* (Signatur VIII 5, 21 / 21)

Laur, Mati u. Brüggemann, Karsten (Hrsg.): *Forschungen zur baltischen Geschichte, Hefte 1 bis 12 (Schriftenreihe Humaniora Historica).* Tartu ab 2006 (Signatur V 3, 56)

4. Privatdrucke und Typoskripte

Autengruber, Michael: *Glanz und Gloria.* Eine Übersicht über das Ordenswesen des Russischen Kaiserreichs. [Noch nicht] illustriertes Manuskript des Vortrages aus Anlaß des Genealogentages der DBGG e.V. am Samstag, dem 10. März 2019 im Haus der Deutsch-Balten. Darmstadt 2019 (Signatur VII 2, 35)

Avotins, Alfons (Hrsg.): *Deutsch-baltische, estnische, lettische und litauische Nachumsiedler, Flüchtlinge, Fremdarbeiter sowie Einquartierte in Schwäbisch Hall von 1941 bis 1946 – Findbuch.* Nürnberg 2016 (Signatur II 5, 91)

Goltz, Ellen Dagmar v. d. u. Maaß, Ekkehard (Hrsg.): *100 Jahre Erinnerungen.* Seeon 2011 (Signatur IV 1, 326 II)

Karnowsky, Frank: *Das Handelshaus Jacob Jacke & Co. in Pernau und die Familie Rambach. Von der Umsiedlung 1939 bis zum Abschluss des Lastenausgleichs.* Crailsheim 2019 (Signatur IV 1, 328)

Knorre, Georg v.: *Zur Geschichte der Familie Senff.* Oschersleben 1964 (Signatur IV 1, 324 / Familienarchiv)

Kröger, Fred: *Geschichte der Familie Kröger aus Riga.* Zorneding 2018 (Signatur IV 1, 323)

Maaß, Ekkehard: *100 Jahre Tante Ena – 17. Juli 2004. „Und ihr seht: Ich lebe!“.* Berlin 2004 (Signatur IV 1, 326 III)

Mueller-Stahl, Editha u. Maaß, Ekkehard (Hrsg.): *Erinnerungen an Petersburg (aufgeschrieben ab 1925 in Tilsit)*. Berlin 2011 (Signatur IV 1, 326 I)

Nolte, Erich v.: *Die Umsiedlung der Deutschen aus Lettland 1939. Ein Überblick*. München 1979 (Signatur VIII 6, 3)

Roik-Bogner, Christine: *Die lila Kordel. Die Suche nach meiner baltischen Großmutter [Felicia Bertha Rita Roik, geborene Zoega von Manteuffel]*. Berlin 2015 (Signatur IV 1, 325)

Wiśniewski, Bartosz: *Kurlandzki skarb inowrocławskiej biblioteki (The Courlandic Treasure of Inowrocław Library)*. Inowrocław 2019 (Signatur VI, 92)

Unsere „Sprechzeiten“ – im Baltenhaus – sind (fast) jeden Freitag von 15 Uhr bis ca. 18.30 Uhr. Die Woche über sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter (06151 424566), wir hören ihn jeden Freitag ab und rufen zurück.

Sabine Strübig und Sibille Ring
Bibliothek der DBGG
suchdasbuch@web.de

Neue Quellen zur deutschbaltischen Geschichte im Internet

Deutsch im Baltikum

Ende des Jahres 2019 wurde die Datenbank des Deutschbaltisch-deutsch-estnisch-lettischen Wörterbuchs ins Internet gestellt. Die ersten Versuche, den Wortschatz des baltischen Deutsch zu erfassen, gehen auf die Jahre 1920/21 zurück. Seit 2009 bearbeitet die Germanistik der Universität Tartu dieses Projekt. Der gesamte Inhalt des bisherigen Zettelkatalogs zusammen mit Belegen aus der Belletristik, Publizistik und Journalistik sowie Angaben von mehr als 700 deutschbaltischen Informanten wurde in eine Datenbank eingetragen. Sie umfasst derzeit etwa 43 000 Wortartikel. Sie ist zu finden unter:

<http://www.eki.ee/dict/biss/>

Deutsches Dorpat

Ebenfalls in Tartu entwickelt wurde 2018 in Zusammenarbeit von Stadtmuseum und dem Fachbereich Germanistik ein virtueller zweisprachiger Stadtplan „Saksa Tartu / Deutsches Dorpat“. Der Stadtplan bringt Belegstellen von mehr als 170 Texten deutsch(baltischer) Autoren zu Gebäuden, Straßen, Plätzen und anderen Orten im historischen Dorpat:

<https://linnamuuseum.tartu.ee/tartu-dorpat/>

Hereditas Baltica – online-Lesesaal

Die Dokumentensammlung des Herder-Instituts Marburg hat ausgewählte Archivalien gescannt und zur freien Nutzung Ende 2019 ins Internet gestellt. Es handelt sich um

- den Briefwechsel des livländischen Ehepaares Julie und Eduard v. Oettingen 1856-1913.
- 16 Protokollbände der Kirchengerichte Dom und St. Petri in Riga.
- drei Werke zur baltischen Städtegeschichte: Ein Stadtbuch aus Hasenpoth (14. Jahrhundert bis 1910), ein Buch mit Bürger- und Einwohnerlisten Libaus und das Buch des Ältermanns der Großen Gilde zu Riga Georg Plönnies aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

<https://www.herder-institut.de/actaproweb/archive.xhtml>

Bitte ganz unten in der Liste den Link „Virtueller Lesesaal für baltisches Archivgut“ anklicken.

Weitere digitalisierte Quellen für deutschbaltische Genealogie

Von Ahmad v. Denffer

Zugriff auf knapp 700 digitalisierte Quellen bietet inzwischen die Digitale Sammlung der Akademischen Bibliothek der Universität Lettlands. Einige davon sind auch für die Familiengeschichtsforschung von Interesse, allen voran die „Materialien zur Personenkunde der Ostsee-Provinzen“ von August Wilhelm Buchholtz. Von dieser umfangreichen handschriftlichen Sammlung wurden nun die ersten 39 Stücke des Buchstabens „A“ zugänglich gemacht. Das ist zwar nur ein geringer Bruchteil, aber jedenfalls ein Anfang.

<https://dspace.lu.lv/dspace/handle/7/2785>

Des weiteren können deutschbaltische Genealogen fündig werden im reich illustrierten und mit umfassenden Namensregistern versehenen Katalog der Stammbücher der Akademischen Bibliothek der Universität Lettlands (16.-19. Jh.) „Album amicorum“

<https://dspace.lu.lv/dspace/handle/7/2244>

Auch findet man hier die „Sammlung verschiedener liefländischer Monumente“ von Johann Christian Brotze

<https://dspace.lu.lv/dspace/handle/7/2354>

ebenso zahlreiche Briefe von und an Jakob Michael Reinhold Lenz

<https://dspace.lu.lv/dspace/handle/7/2481>

sowie Garlieb H. Merkel

<https://dspace.lu.lv/dspace/handle/7/37214>

Es lohnt also, von Zeit zu Zeit darauf zu achten, was auf den Internetseiten der LU Akadēmiskā bibliotēka neu hinzu kommt.

VERZEICHNIS

DER GEMEINDEGLIEDER UND IHRER BEITRÄGE.

1899.

	R.		R.
Abramoff, Katharina	3	Franzius, Dr med.	6
Albat, Anton	3	Gabriel, Reinhold	3
Albrecht-Kiefer	6	Goetze, Buchhalter	3
Ammon, Friedrich	3	Goldlust, Hermann	6
Anderegg, August	6	Golling, Olga	3
Anderson, James	6	Gross, Friedrich	6
Andree, geb. Erhardt	3	Grötzing, Samuel	3
Andreoletti	3	Gräbner, Friedrika	3
Assafrey, Rud	6	Grieb, Jakob	3
Auffermann, Emil	6	Gropius, Lehrer	6
Backe, Albrecht	6	Grötzing, Karl	6
Bader, Jak.	3	v. Häckel, Exc.	3
Badmann, Wilh.	6	Hägelin, Christian	6
Barth, Christine	3	Hägele, Gottlieb	3
Bernhard, Kaufmann	6	Hägele, Hermann	6
Bielfeld, Leopold	6	Hägele, Wilhelm	3
Blumberg, Karl	5	Hahn, Karl	6
Blumberg, Major	3	Haisch, Friedr	3
Böhmler, Heinrich	6	Haller, Ingenieur	6
Böhmler, Karl	3	Haudelin, Dr med	3
Botte, August	3	Heckeler, Gottlieb Joh	6
Bouillon, geb. Jlg	3	Helwing, Wittwe	3
Büttner, Simon	6	Henning, Wittwe	6
Dittrich, Richard	6	Herbst, Adolf	5
Dubeque, Buchhalter	6	Herbst, August	10
Düsterdick, Litograph	3	Hirzel, Georg	6
Emig, Eugen	6	Hoffmann, Gustav	6
Erfurt, Wilhelm	5	Höh, Friedr	6
Fink, Adolf	3	Höhne, Konditor	6
Flad, Joh	6	Höhne, Uhrmacher	6
Flekenstein, Karl	6	Hornig, Kaufmann	6
Frankhe, Karl	3	Hopmann, Konsul	6
Frankhe, Otto	6	Hübner, Kaufmann	3